



Betreff: Städtebauliches Ensemble Feuersee / Johannestraße

Antrag vom September 2014

Der Bezirksbeirat Stuttgart-West möge beschließen, die Verwaltung zu bitten, den Entwurf bzw. den Gestaltungsplan zum Gesamtkonzept des städtebaulichen Ensembles „Johannesstraße / Feuersee“, dem neu gebildeten Bezirksbeirat, in der nächst möglichen Bezirksbeiratssitzung zu präsentieren.

Ziel:

Die Erneuerung des städtebaulichen Ensembles „Feuersee / Johannesstraße“ ist in den kommenden Jahren eines der wichtigen Projekte im Stadtbezirk. Das Projekt befindet sich schon seit vielen Jahren in der Vorbereitung und wird noch einige Jahre benötigen bis es seinen Abschluss findet.

Über den langen Planungs- und Umsetzungszeitraum wechselten die Mitglieder im Bezirksbeirat und die sonstigen Beteiligten.

Um mit Beginn der neuen Legislaturperiode alle Mitglieder auf einen gemeinsamen Wissensstand zu bringen, wäre es sinnvoll, das neugebildete Gremium gleich zu Beginn über das Gesamtkonzept an Hand eines Planes, einschließlich Begründung, zu informieren.

Wichtig ist dabei auch zu erfahren, welches Amt bzw. welche Abteilung die stadtgestalterische und bauliche Projektverantwortung trägt und leitet.

Begründung:

Am 11.03. 2014 begrüßte der Bezirksbeirat mehrheitlich die Pläne für den Musterabschnitt für die Johannesstraße, der bereits in diesem Sommer realisiert wird.

Am 22.07. 2014 begrüßte der Bezirksbeirat grundsätzlich die Planung zum Südufer Feuersee; auch diese Maßnahme soll bis zum Sommer 2015 abgeschlossen sein.

Beide Vorhaben werden mit STEP-Mitteln des Bezirks finanziert.

Die beiden Projekte stellen wichtige Teilmaßnahmen dieses städtebaulichen Gesamtensembles dar. Die neue Platzgestaltung um die Johanneskirche ist bereits abgeschlossen. Die Ost- und Westseite des Feuersees und Teile des Nordufers warten noch auf eine Erneuerung, ebenso die verschiedenen Abschnitte der Johannesstraße.

Nach Auskunft langjähriger Bezirksbeiräte soll es ein Gesamtkonzept für die schrittweise Erneuerung der Gestaltung und Nutzung des Ensembles in der Verwaltung geben, das jedoch nicht allen Mitgliedern des Bezirksbeirats bekannt ist.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es von großem Interesse die langfristige Aufteilung und Widmung der öffentlichen Verkehrsflächen darzustellen, die Materialien und Gestaltungsdetails einheitlich festzulegen, um ein dauerhaftes und nachhaltiges Gesamtbild über den über Jahre währenden Planungs- und Realisierungsprozess zu gewährleisten.

Judith Zängle-Koch

Margrit Gregorian

Dr. Heinrich Schneider